

theken zum Wort. U. a. sind behandelt: La Bibliothèque d'un typographe, la Bibliothèque du Prince d'Essling, la Bibliothèque du Grand Orient de France, la Bibliothèque de la Compagnie de Jésus, la Bibliothèque du Financier, la Bibliothèque de l'Institut de France. — Der zweite Teil mit seinen 70 farbigen Tafeln in allen möglichen Druckverfahren gibt ein Bild vom Stand der Reproduktionstechnik und Druckkunst in Frankreich. In einem Ergänzungsband sind die 130 Entwürfe enthalten, die einem Wettbewerb zur Gestaltung des Titels der Zeitschrift entsprungen sind.

Monatliche Mitteilungen des Buchhandlungs-Gehilfen-Vereins zu Leipzig. 38. Jg., Nr. 4.

Mitteilungen des Deutschen Institutes für Zeitungskunde Berlin. Nr. 19. Berlin C 2, Breite Str. 36. Inhalt: Die allgemeine Lage des Instituts. — Die Lehrtätigkeit des Seminars. — Die Arbeiten des Instituts.

Mitteilungen des Schweiz. Buchhandlungs-Gehilfen- u. Angestellten-Vereins. 14. Jg., Nr. 3/4. Bern. Aus dem Inhalt: T. Heizmann: Vom nicht buchhändlerischen Pisaner Buchhandel. — Der Bucheinband im Mittelalter. I.

Philobiblon. 6. Jg., H. 4. Wien VI., Strohmayergasse 6: Herbert Reichner. Aus dem Inhalt: R. Diehl: Erhard Ratdolt. Ein deutscher Meisterdrucker des 15. und 16. Jahrhunderts. (Forts.) — E. Offenbacher: Die »Galeomyomachia« der Bibliothèque Mazarine in Paris. Eine Episode aus der Affäre Libri. — K. Wolfskehl: Gibt es überhaupt Erstausgaben?

The Publisher and Bookseller. March 31, 1933. J. Whitaker & Sons, London E.C. 4. Aus dem Inhalt: What the Dickens! — The Publishers' Association of Great Britain and Ireland. Report, 1932—1933. — M. Marston: Revolution in the bookshops.

The Publishers' Weekly. Vol. CXXIII, Nr. 11. New York. (G. Hedeler, Leipzig C 1, Kurzestr. 4. Preis für 1 Jahr RM 25.50, ½ Jahr RM 13.—.) Aus dem Inhalt: B. W. Huebsch: A central book exhibit. — D. Bramble: Harry Hartman, bookseller.

Verein der Reise- und Versandbuchhandlungen. Vertrauliche Mitteilungen. Nr. 7. Aus dem Inhalt: Bericht über die Vorstandssitzung am 17. März 1933.

Deutsches Volkstum. 15. Jg., S. 7. Hamburg: Hanseatische Verlagsanstalt. Aus dem Inhalt: A. E. Günther: Der neue Staat. — P. Ernst: Der Dichter und sein Erlebnis. — W. Stapel: Über Paul Ernst's Dramen.

Die Vorschau. Geisteswissenschaften und Verlagsarbeit im katholischen Deutschland. S. 5, Frühjahr 1933. München: Kösel & Pustet. Inhalt: Leseproben und Besprechungen.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 45. Jg., Nr. 26. Aus dem Inhalt: Wo bleibt die Ermäßigung des Druckfachenportos? — Stirbt der Holzschnitt?

Zeitungs-Verlag. 34. Jg., Nr. 13. Aus dem Inhalt: Die Vertreter des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger beim Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda. — Wo liegen die Grenzen für den Reklamejournalismus . . . ?

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 50. Jg., H. 4, April 1933. Leipzig: Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: W. v. Grimm: Studien zur älteren Geschichte der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg (Leningrad) 1794—1861. — E. Kyriss: Beiträge zur Einbandforschung des 15. und 16. Jahrh.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Das Buch auf dem Markt. Von Dr. Rudolf Jardon. In: Die Literatur, Beilage zur Kölnischen Zeitung vom 2. April 1933.

Der Aufsatz beschäftigt sich sehr ausführlich mit dem Neuigkeiten- und Sonntagstaumel in der heutigen Literatur. Das Absterben der Generation, deren Schaffensschwerpunkte zwischen 1890 und 1914 lag, wird bedauert, denn nicht nur »die Jugendlichen sind Bücherleser und -Käufer, sondern auch die 40- bis 60jährigen«. Vom Buchhandel wird gesagt, daß es »schon allzu viele Buchläden gibt, die fast ausschließlich vom Tag und von der Konjunktur leben«. »Ein wirklicher Wandel kann nur von den Lesern selbst herkommen.«

Der Schlüsselroman als juristisches Problem. Von E. E. In: Bessische Zeitung, Berlin, vom 6. April 1933.

Zeitwende in der Dichtung. Von Will Vesper. In: Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, vom 2. April 1933.

Antiquariatskataloge.

Ackermann, Theodor, München, Promenadepl. 10: Sonderliste 60: Amerika. 191 Nrn. 12 S. 4^o

Dorbon-Ainé, Paris IXe, 19, Boulevard Haussmann: Le Bouquilleur. 33e année. No. 152. 749 Nrn. 68 S.

Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2: Auktion 60: Aquarelle, Ölgemälde und farb. Kupferstiche aus dem Besitze eines österr. Erzherzogs und aus der Sammlung Dr. Aug. Heymann, Wien. 424 Nrn. 63 S. 18 Taf. Versteigerung: 11. und 12. April 1933.

Gsellius Buchhandlung und Antiquariat, Berlin W 8, Mohrenstr. 52: Liste 11: Varia. 489 Nrn. 16 S.

Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 625: Archaeologie. Enth. die Bibl. des † Prof. Dr. F. Noack-Berlin, Direktor des Archaeologischen Seminars. 1484 Nrn. 84 S.

Kauffmann, J., Frankfurt a. M., Schillerstr. 19: Hebraica, Judaica. Handschriften, Inkunabeln, Bücher des 16.—20. Jh. 1685 Nrn. 131 S. u. 24 Tafeln. Versteigerung: 24.—27. April.

Libreria Detken & Rocholl (B. Johannowsky), Neapel (Italien), Piazza del Plebiscito: Catalogo XXII: Kunst und Kunstgewerbe. 1445 Nrn. 76 S.

Perl, Max, Berlin W 8, Unter den Linden 19: Auktion 179: Bücher, Handzeichnungen, Graphik etc. 918 Nrn. 66 S. Versteigerung: 11. u. 12. April 1933.

Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Antiquariatsberichte: Einst und jetzt. Heft 79 u. 80. Varia. 778 u. 1627 Nrn. 28 u. 50 S.

Stern & Co., Paul, Wien I, Spiegelgasse 2: Katalog 28: Deutsche Literatur in Originalausgaben. 785 Nrn. 32 S.

Stockum's Antiquariaat, van, Haag, Prinsegracht 15: Catalogue d'une importante collection de livres. 3447 Nrn. 224 S. Versteigerung: 22. April bis 4. Mai 1933.

Kleine Mitteilungen

Das Börsenblatt vom Ostersonnabend wird, da die Geschäftsstelle des Börsenvereins an diesem Tage geschlossen ist, ausfallen. Bei Aufgabe von Anzeigen bitten wir, darauf Rücksicht zu nehmen.

Ausverkauf. — Die Firma Bücherstube G. m. b. H. in Kassel veranstaltet einen Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Weitere wichtige ministerielle Entscheidung für das diesjährige Schulbüchergeschäft. — Das Preussische Ministerium für Kultus und Bildungswesen hat folgenden Erlaß herausgegeben:

Für das neue Schuljahr dürfen neue Lehrbücher nicht eingeführt werden. Soweit die Buchhandlungen schon Bestellungen der Schulen entgegengenommen haben, wird daran nichts geändert. Lese- und Geschichtsbücher sowie solche für Staatsbürgerkunde werden einer Revision unterzogen. Um einerseits den Schülern, andererseits den Lehrbuchbeschaffungsstellen Schwierigkeiten und überflüssige Ausgaben zu ersparen, wird das Ministerium für Kultus und Bildungswesen die Lehrbücherfrage einheitlich für das ganze Land, den Schulgattungen angepaßt, baldigst regeln. (Veröffentlicht in der Preussischen Landeszeitung vom 4. April 1933.)

In Zeitungsmitteilungen war fälschlicherweise gesagt worden, daß Lehrbücher für das neue Schuljahr nicht beschafft werden dürften. Daraufhin sind zum Teil schon Abbestellungen von Sortimentern bei Mitgliedern der Vereinigung erfolgt. Das ist aber, wie sich aus dem Wortlaut ergibt, irrig. Es können also nach ihm bisher eingeführte, ebenso neu eingeführte Schulbücher, die bereits bestellt sind, von den Schülern angeschafft werden.

Vereinigung der Schulbuchverleger.

Verlegung des Schuljahresbeginns an den höheren Schulen in Preußen. — Der Kommissar des Reiches für das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Rust, hat angeordnet, daß das neue Schuljahr für die höheren Schulen erst am 1. Mai beginnt. Der dadurch entstehende Ausfall an Schultagen wird durch eine Verkürzung der anderen Ferien, voraussichtlich in erster Linie der Pfingstferien, ausgeglichen.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt. — Herr Oberstudiendirektor Prof. Dr. Frenzel schreibt uns: »Zu meinem 60. Geburtstag, zu dessen Begehen ich mich vor kurzem in die Abgeschiedenheit meiner Heimat zurückgezogen hatte, sind mir aus den weitesten Kreisen des deutschen Buchhandels, von dem Vorstand des Börsenvereins, des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, dem Schulvorstande der Anstalt und Vertretern der großen Gehilfenorganisationen, sowie von zahlreichen Firmen und Schülern aus Leipzig, dem Reiche und dem Reichsausland so überwältigend viele Glückwünsche zugegangen, daß es mir unmöglich ist, in jedem einzelnen Falle besonders zu danken. Viele der überaus warm gehaltenen, mich ehrenden und die erfolgreiche Arbeit der Lehranstalt anerkennenden Glückwunschschriften waren von reichen Blumen- oder Bücherspenden begleitet, die dem schlichten Alltag einen festlichen Charakter verliehen und mich noch lange an diesen Tag erinnern werden. Was mich aber besonders beglückt hat, ist die Tatsache, daß sich unter den Gratulanten Schüler fast aller dreißig Jahrgänge befanden, in deren Schreiben immer wieder zum Ausdruck kommt, daß es die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt gewesen ist, die ihnen die Grundlage für ihr berufliches Wissen, Können und Vorwärtskommen gegeben hat. Ich habe mich über die mir zuteil gewordenen Ehrungen, Anerkennungen und guten Wünsche

